

17/9 Freitag Mg.– Ich war Sonntag wieder draußen. Dora empfing mich schon mit der Kunde, sie sei krank. Ich bekam sie nicht zu Gesichte. Sie weinte in ihrem Zimmer. Ich schrieb ihr beim Abschied einen wahnsinnigen Zettel.– Auch war R. P. draußen.– Meine Stimmung war furchtbar.– Wir schreiben uns... offizielle Briefe.

... Aber auch einmal etwas andres.–

... Noch über die Zeit in Ischl. Sie war entsetzlich für mich. Einmal war ich in Gmunden, da war ich ein paar Stunden mit der Familie H. zusammen; und Annys Gesellschaft regte mich wie gewöhnlich an.–

Vor ein paar Tagen „gewann“ ich – Lolotte. Sie ist mir eigentlich zuwider.–

– „Was für Rechte hat denn eine *Freundin*?!“ klagte O. manchmal.

Oktober

8/10 Freitag Nachm.– Nicht um ein Haar besser. Schlechter eher.–

Doch es ist noch einiges nachzutragen.

Noch einmal hab ich sie gesehen. Samstag den 18. September fuhr ich mit meinem Bruder hinaus, nachdem Mama und G. sowie ein Cousin früher hinaus gefahren waren. Es war eigentlich schon ein Herbstabend.– Sie war auf einer Hochzeit in Wien gewesen und kam später, als schon die ganze Gesellschaft im Clavierzimmer versammelt war... Ein paar Worte nur. Sagen Sie mir nur, daß Sie mich lieben – sagte ich... Sie wissen es ja... erwiderte sie. Es lag etwas Herbes in ihrem Tone; sie war krank, heiser, ging auf ihr Zimmer.– Ihr Vater war wieder dagewesen; es gibt meinetwegen die entsetzlichsten Vorwürfe und Skandale. D. erzählt mir das. Diese verstimmte mich am nächsten Tag stark mit ihrer vorlauten Weisheit. Sie gab zu, daß mich O. liebe, wie sie überhaupt nur einen Menschen lieben könne, doch fehle ihr Temperament, Leidenschaft. Aus allem aber muß' ich entnehmen, daß O. ihr doch lang nicht alles mittheilt – Auch hat sie mir ja vor langem schon einmal gesagt: Man hält mich für ein Marmorherz, ich bin keins.– Ich konnte keine zehn Worte mit ihr sprechen. Sie sagt mir: Schreiben Sie mir.– Ich steckte ihr Abends, nachdem wir alle im Clavierzimmer Gesellschaftsspiele gespielt, einen Zettel zu. „Wissen Sie, daß ein Blick von Ihnen mein Leben ist? Dass der Ton Ihrer Stimme mich verrückt macht? Daß mein Leben in dem selben Momente aufhören müßte –, in dem ich nicht mehr überzeugt sein könnte, daß Sie mich lieben? Ich muss Sie wiedersehen, ich muss. Ahnen Sie, wie ich Sie liebe? Wie ein Rasender... Es existirt nichts